

"Des Arztes höchster und einziger Beruf ist,
kranke Menschen gesund zu machen, was man Heilen nennt."

Dr. Samuel Hahnemann, der Begründer der Homöopathie



Home

Homöopathie ▾

Information ▾

Fachpublikum ▾

Weiterbildung

Verband ▾

Kontakt



< Zurück

Suchen...



Fakten-Wissen



Kommende Veranstaltungen

Apr
24

24. April 2024 - 25.

September 2024

Online-Arbeitskreis für Studierende

Okt
2

2. Oktober 2024 - 5. Oktober
2024

77th World Congress of Homeopathy (LMHI) 2024

Ärztinnen und Ärzte schreiben Offenen Brief an die Delegierten der LÄK Baden-Württemberg

Berlin, 18. Juli 2024. In einem offenen Brief haben sich über 100 Ärztinnen und Ärzte aus Baden-Württemberg an die Delegierten der Landesärztekammer gewandt und eindringlich gefordert, die Homöopathie weiterhin in der ärztlichen Weiterbildungsordnung als Zusatzbezeichnung zu belassen. Am 20. 7. 24 werden die Delegierten der Landesärztekammer darüber entscheiden.

Der Brief wurde von Dr. Ulrich Geyer, Facharzt für Innere Medizin, leitender Arzt der Klinik für Integrative Medizin Heidenheim und in eigener Praxis tätig, organisiert und listet viele Gründe

für den Erhalt der Homöopathie in Weiterbildungsordnung auf. Der Brief kann [hier](#)

heruntergeladen werden.

- „Homöopathie sollte weiterhin in der ärztlichen Profession bleiben. Nur so kann beim einzelnen Patienten sichergestellt sein, dass kompetent entschieden wird, ob eine konventionelle Behandlung indiziert ist oder eine homöopathische Behandlung eine zusätzliche Option sein kann,“ erklärt Dr. Ulrich Geyer. Wenn Homöopathie in den außerärztlichen Bereich abgedrängt werde, geht diese professionelle Kontrolle verloren, was die qualifizierte Patientenversorgung beeinträchtigen und ihnen Schaden zufügen würde.
- Der Brief hebt hervor, dass Homöopathie, wenn sie von Ärztinnen und Ärzten verordnet wird, in der Regel integrativ eingesetzt werde, d. h. nicht als Alternative zur konventionellen Medizin, sondern ergänzend. „Dieses Miteinander fördert in der Ärzteschaft den konstruktiven, kollegialen Dialog, Vielfalt statt Ausgrenzung,“ betont Geyer. Gerade in Baden-Württemberg habe man eine Vorreiterrolle im Bereich dieses Miteinanders – sowohl im universitären Kontext wie auch in der klinischen Praxis.
- Zudem besteht eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung. Eine Umfrage des Allensbach-Instituts von 2023 zeige, dass 60 Prozent der Bevölkerung bereits homöopathische Arzneimittel eingenommen haben und 35 Prozent dieser Personen ohne Einschränkung von ihrer Wirksamkeit überzeugt sind. Weitere 55 Prozent halten sie für zumindest teilweise wirksam. „Das Streichen der Homöopathie aus der ärztlichen Weiterbildungsordnung könnte den allgemeinen Trend zur Wissenschaftsskepsis weiter fördern,“ warnt Geyer.
- Auch verweist der Brief auf erfolgreiche internationale Beispiele. „Ein Blick in die Schweiz und nach Österreich zeigt, dass dort Homöopathie fest in das Gesundheitssystem integriert ist,“ erläutert Dr. Ulrich Geyer „In der Schweiz ist Homöopathie seit 2017 als Teil der Grundversicherung anerkannt, wenn sie von qualifizierten Ärzten praktiziert würde. In Österreich ist die homöopathische Behandlung ausschließlich Ärzten vorbehalten, um für die Patienten ein höchstes Maß an Sicherheit zu garantieren.“
- Der Brief zeigt die vielfältigen Studien auf, die zur Homöopathie durchgeführt wurden, insbesondere auf jüngste Forschung. Eine Schlüsselrolle spielt hier vor allem die umfangreiche Arbeit von Hamre et al. vom Oktober 2023 in der renommierten Zeitschrift *Systematic Reviews*. Erstmals ist eine kriteriengestützte Gesamtauswertung der Metaanalysen zu Placebo-kontrollierten randomisierten doppelblinden Homöopathiestudien zu jeglicher Indikation vorgelegt worden. In dieser Gesamtschau war Homöopathie wirksamer als Placebo, auch dann, wenn die Auswertungen auf qualitativ hochwertige Studien beschränkt blieben. Diese Untersuchung wurde wegen ihrer hochwertigen Methodik sehr gelobt. Das verbreitete Narrativ, dass Homöopathie nicht über den Placeboeffekte wirke und im Widerspruch zur Naturwissenschaft stehe, entspricht nicht dem tatsächlichen Stand der Forschung. „Nach aktuellem Stand der Wissenschaft kann Homöopathie eine wirksame medizinische Behandlung über den Placeboeffekt hinaus sein,“ betont Dr. Geyer und bittet die Delegierten der Landesärztekammer, die aktuelle Evidenzlage unbefangen zu berücksichtigen.

Als Quellen zur Homöopathie-Forschung werden in dem Brief genannt:

- https://www.ikim.unibe.ch/forschung/uebersichten_zum_stand_der_forschung/homoeopathie/index_ger.html

Okt
22

20:00 - 22:15

ÄNH-DACH-Zoom

Okt
31

31. Oktober 2024 - 2.

November 2024

WissHom-Kongress ICE 24

Nov
8

8. November 2024 - 10.

November 2024

Online- Einführungswochenende für Studierende

Kalender anzeigen

Newsticker

News vom 27. Juni

 Umfrage: Mehrheit für Homöopathie-Empfehlungen ...
[...]

News vom 9. Juni

 Debatte über Krankenkassenbeiträge und...
[...]

News vom 1. Juni

 Tierhaltung funktioniert auch ohne Antibiotika – das Millefoli...
[...]

News vom 25. Mai

 Leserbrief im SPIEGEL zu einer weiteren unsäglichen...
[...]

News vom 16. Mai

 Umfrage zeigt: „Homöopathie gehört in die...“
[...]

- <https://www.ifaemm.de/forschung/4-1-homöopathie-wissenschaft/>
- <https://www.faktencheck-homöopathie.de/>

Auch wird dieser Beitrag aus der Ärzte Zeitung verlinkt:

- Auch die Homöopathie hat einen berechtigten Platz in der wissenschaftsbasierten Medizin! (aerztezeitung.de)

Medien-Echo

Über den Offenen Brief berichten verschiedene Medien, u.a.

- Baden-Württemberg: Offener Brief: 100 Ärzte wollen an Homöopathie in BW festhalten | tagesschau.de
- Offener Brief im Ländle für Erhalt der Zusatzweiterbildung Homöopathie (aerztezeitung.de)
- Offener Brief von 100 Ärzten: Homöopathie bei Ärzten belassen | Evangelische Zeitung (evangelische-zeitung.de)

Kennen Sie schon den neuen DZVhÄ-Podcast zur Homöopathie-Forschung? Hörenswert!

Direkt mal Reinhören.

Beitrag teilen auf sozialen Plattformen.



Ähnliche Beiträge



Redaktionen begründen ihre Homöopathie-Darstellung nicht
Juli 2024



Neues DZVhÄ Fakten-Papier Ärztliche Homöopathie – Die Wissenschaft
Juni 2024



Homöopathie konnte in der Bundestags-Anhörung punkten
Juni 2024

Neueste Beiträge

ÄRZTINNEN UND ÄRZTE SCHREIBEN OFFENEN BRIEF AN DIE DELEGIERTEN D...

[...]

Redaktionen begründen ihre Homöopathie-Darstellung nicht [...]

Neues DZVhÄ Fakten-Papier Ärztliche Homöopathie – Die Wissenschaft [...]

Homöopathie konnte in der Bundestags-Anhörung punkten [...]

Der 128. Deutsche Ärztetag spaltet die Ärzteschaft, spaltet die Gesellschaft [...]

Weitere laden (5/112)



